

Der Grosse Rat macht Kita-Gutscheine möglich

Von Brigitte Walser. Aktualisiert am 25.01.2011 3 Kommentare

Empfehlen

Gemeinden müssen nicht auf kantonale Subventionen verzichten, wenn sie Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten einführen. Dies hat am Montag der Grosse Rat des Kantons Bern beschlossen.



Hintergrund der Debatte im Grossen Rat ist der Kita-Streit in der Stadt Bern. Bild: Iris Andermatt

Stichworte

Grosser Rat

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von Bernerzeitung.ch/Newsnetz wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro MMS).

Die Publikation eines exklusiven Leserreporter-Inhalts mit hohem Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit **50 Franken. Mehr...**

Vor allem für die Stadt Bern ist dieser Entscheid zu Kindertagesstätten (Kitas) von Bedeutung: Der Grosse Rat des Kantons Bern hat gestern die rechtliche Grundlage für ein neues System mit Betreuungsgutscheinen geschaffen. Bei diesem System werden nicht länger die Kitas subventioniert, sondern die Eltern: Sie erhalten Betreuungsgutscheine, mit welchen sie die Kita frei wählen können. «Die Betreuungsgutscheine bringen Wahlfreiheit und Wettbewerb», sagte Philippe Müller (FDP, Bern), der das Thema in den Grossen Rat getragen hatte. Mit 92 zu 52 Stimmen bei 6 Enthaltungen überwies die Grossräte seine Motion, die verlangt, dass der Kanton das geltende System und das Gutscheinsystem gleich behandelt und demzufolge beiden Subventionen gewährt. In der derzeit geltenden Verordnung sind für das Gutscheinsystem kantonale Subventionen nicht vorgesehen.

Überstimmte Skeptiker

Die geltende Verordnung führt dazu, dass die Stadt Bern kantonale Subventionen von jährlich 20 Millionen Franken verlieren würde, wenn sie das Gutscheinsystem einführt (wir berichteten). Einzig die Durchführung eines Pilotversuchs hätte die geltende Verordnung erlaubt. Eine Abstimmung zu diesem Thema wurde deshalb verschoben. Mit dem gestrigen Entscheid des Grossen Rates kann in Bern das Thema weiterverfolgt werden.

Fürsorgedirektor Philippe Perrenoud (SP) hingegen hätte es vorgezogen, die Resultate eines Pilotversuchs abzuwarten, statt gleich die Verordnung zu ändern. Er hatte Müllers Forderung lediglich als Prüfungsauftrag annehmen wollen. «Das geltende Modell ist modern und innovativ», sagte Perrenoud im Grossen Rat. Natürlich sei die freie Wahl der Kita attraktiv, «aber Wettbewerb setzt ein Überangebot voraus, und das haben wir nicht und werden es noch lange nicht haben», sagte er.

Die Grünen lehnten Müllers Forderung gänzlich ab. Man habe heute ein geniales System,

Aaretemperatur Stadt Bern

	Abfluss	Stand	Temperatur
12.05.2011			
17:10	[m ³ /s]	[m ü.M]	[°C]
Letzte Messung	86.27	501.96	15.4
24 h vorher	81.82	501.92	17.2

Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU

Region

- 17:02 Fussgängerin bei Unfall verletzt
- 16:37 Bieler Spielhölle ist aufgefliegen
- 16:00 Windturbinen im Berner Jura: BKW-Tochter lässt Auswirkungen prüfen
- 14:11 Naturhistorisches Museum stellt Riesenkristalle ab Samstag aus
- 13:51 Brand in Privatgarage ausgebrochen
- 13:45 Spanisches Königspaar ist in Bern angekommen

IMMOBILIEN

MARKTPLATZ

Wohnung/Haus suchen

Ort oder PL: Finden

Entwicklung des Immobilienmarkts



Weitere Immo-Links
[homegate TV](#)
[Hypotheken vergleichen](#)
[Umzug](#)

Die Schweizer Konjunktur bietet einen stabilen Entwicklungsrahmen für den Immobilienmarkt.

Immobilie inserieren

[Inserat erfassen](#)

<http://www.homegate.ch/kaufen/schritte-zum-eigenheim/marktanalys>

In Partnerschaft mit:



Populär auf Facebook – Privatsphäre

Anmelden

Du musst bei Facebook angemeldet sein, um die Aktivitäten deiner Freunde sehen zu können

- 40 YB-Fans willkürlich festgenommen? 133 Personen haben das geteilt.
- Spanisches Königspaar in Bern 95 Personen haben das geteilt.
- FDP will mit Wasserfällen zurück in den Ständerat 103 Personen haben das geteilt.
- Die Aare war noch nie so früh so warm wie heuer 56 Personen haben das geteilt.

Soziales Plug-in von Facebook

PARTNERSUCHE

MARKTPLATZ



So funktioniert die Partnersuche:

- [Persönlichkeitstest ausfüllen](#)
- [Partnervorschläge ansehen](#)
- [Kontakt aufnehmen](#)

ElitePartner.ch

Kostenlos starten

Weitere Videos

Videothek öffnen

das man steuern könne, sagte Corinne Schärer (Bern). Gelte die Wahlfreiheit, verliere das System seine Verlässlichkeit. Die Kitas hätten keine Planungssicherheit mehr, und die Eltern wüssten nicht, wie lange es welches Angebot noch geben werde. Zudem könne die soziale Durchmischung verloren gehen.

Höchstens als Prüfungsauftrag wollte auch die SP Müllers Forderung aufnehmen. Die Partei verschliesse sich der Diskussion zwar nicht, sagte Flavia Wasserfallen (SP, Bern), doch sie persönlich wolle in dieser Sache weder Wahlfreiheit noch Wettbewerb. Das heutige System sei gut und effizient.

Als abgeschwächten Prüfungsauftrag hätte auch die EVP Müllers Forderung unterstützt. Sie machte aber darauf aufmerksam, dass nicht nur die familienexterne, sondern auch die familieninterne Betreuung einen neuen Stellenwert erhalten müsse.

Befürworter in der Mehrheit

Die kritischen Voten im Grossen Rat wurden allerdings überstimmt, und Müller erhielt nebst der Unterstützung von seiner Partei jene der GLP/CVP-Fraktion: «Mit dieser Motion wird den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, das Finanzierungssystem frei zu wählen», sagte Mitmotionärin Tanja Sollberger (GLP, Bern). Betreuungsgutscheine hätten viele Vorteile. Stehe es den Eltern frei, in welche Kita sie ihr Kind schickten, entstehe ein vielfältiges Angebot, das sich den Bedürfnissen der Familien anpasse. Auch die BDP und die SVP setzten sich für die Motion ein, zumal diese keine Mehrkosten verursache, wie die SVP betonte.

(Berner Zeitung)

Erstellt: 25.01.2011, 07:43 Uhr

[Empfehlen](#)

Empfehl dies deinen Freunden.

KOMMENTAR SCHREIBEN

Vorname* Name*
 PLZ* Wohnort* Ausland
 E-Mail-Adresse*

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

Mit dem Absenden des Kommentars erklärt sich der Leser mit nachfolgenden Bedingungen einverstanden: Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht zu publizieren. Dies gilt insbesondere für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde Kommentare oder solche in Mundart oder Fremdsprachen. Kommentare mit Fantasienamen oder mit ganz offensichtlich falschen Namen werden ebenfalls nicht veröffentlicht. Über die Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt. Telefonische Auskünfte werden keine erteilt. Ihr Kommentar kann auch auf Google und anderen Suchseiten gefunden werden.

[Kommentar senden](#)

3 Kommentare

Lily Boeschlin
 10.02.2011, 12:55 Uhr
[Melden](#)

Super!! Im 2009 stand ich auch auf der lange Warteliste. Auf Not lasse ich meinen Sohn in der spanische Kita Colorin betreuen werden, OBWOHL WIR KEINEN SPANISCHEN WURZELN HABEN . Aber jetzt sind wir superglücklich; Erziehungslinie, Herzlichkeit, Zweisprächigkeit & Mediterranes Gericht können meinen Sohn nur Gutes tun. Mit dem Betreuungsgutschein hat man jetzt mehr Auswahl an die privaten Kitas.

[Antworten](#)

Silvia Schmassmann
 26.01.2011, 11:48 Uhr
[Melden](#)

Bei uns gleich um die Ecke gibt es eine Kita - eine private Kita, die wir uns nicht leisten können. Seit 3 1/2 Jahren sind wir auf der Warteliste für einen subventionierten Kitaplatz in der Stadt Bern. Jetzt hat uns die Stadt einen Platz in einer neu eröffneten Kita zugewiesen - die wir jedoch weder zu Fuss noch mit dem öv vernünftig erreichen können. So sieht das "gute und effiziente" System aus.

[Antworten](#)

Christoph Jeanneret
 26.01.2011, 08:53 Uhr
[Melden](#)

Bravo! Ein weiser Schritt in die richtige Richtung, den die glp in der Stadt Bern vorbereitet hat und nun im Grossen Rat Unterstützung gefunden hat.

Damit ist der Weg für die andern Gemeinden im Kanton frei, ebenfalls auf das fortschrittliche Finanzierungssystem mit den Betreuungsgutscheinen zu wechseln. Damit entsteht ein vielfältigeres Angebot.

[Antworten](#)

SCHWEIZER SCHWEINE



Sind sie glücklicher als ausländische?

SCHWEIZER POULET



Ist es seinen Preis wirklich wert?

SURVIVALGUIDE FÜR SINGLES



ElitePartner.ch gibt Tipps, wie Sie die Hochzeits-Saison im Mai als Single überstehen.

MITMACHEN UND GEWINNEN!



Sade: Die erfolgreichste britische Sängerin aller Zeiten kommt nach 17 Jahren wieder nach Zürich

KADERMARKT



ALPHA.CH: der online-Kadermarkt der Schweiz.

Ressorts: [Bern](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)
Marktplatz: [Immobilienmarkt](#) · [Stellenmarkt](#) · [Partnersuche](#) · [Gratis-Inserate](#) · [Espace Multimedia](#) · [Weiterbildung](#) · [Online-Werbung](#) · [Kooperationen](#)
Dienste: [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Suche](#)
Bernerzeitung: [Abo Service](#) · [espace.card](#) · [Gratis-Inserate](#) · [Beilagen](#) · [Tarif & Mediadaten](#) · [Impressum](#) · [Kontakt](#)